

Können wir der Wissenschaft vertrauen?

geschrieben von Chris Frey | 26. März 2022

Joseph D'Aleo, CCM

Man hat uns gelehrt, „der Wissenschaft zu vertrauen“, die sich während der COVID-Bedrohungen ständig verändert hat. Es gibt immer mehr Beweise dafür, dass die „wissenschaftlichen“ Details größtenteils frei erfunden sind und als Knüppel für politische Ziele, einschließlich Macht und politischem Vorankommen, benutzt wurden.

Dasselbe war in den letzten Jahrzehnten zu beobachten, als Umweltschützer, abgehobene Universitäten, Denkfabriken und Regierungen sowie unsere korrupten Medien versuchten, die Verteufelung von Kohlendioxid und fossilen Brennstoffen voranzutreiben. Das Ziel ist die Neue Weltordnung oder in Wirklichkeit die Eine-Welt-Regierung.

Sie sagen es selbst:

„Der gemeinsame Feind der Menschheit ist der Mensch. Auf der Suche nach einem neuen Feind, der uns vereinen könnte, kamen wir auf die Idee, dass Umweltverschmutzung, die drohende globale Erwärmung, Wasserknappheit, Hungersnöte und Ähnliches dazu passen würden.“ – Der Club of Rome ist der führende Think-Tank für Umweltfragen und Berater der Vereinten Nationen.

„Wir müssen das Problem der globalen Erwärmung in den Griff bekommen. Selbst wenn die Theorie der globalen Erwärmung falsch ist, werden wir in Bezug auf die Wirtschafts- und Umweltpolitik das Richtige tun.“ – Timothy Wirth, Präsident der UN-Stiftung

„Ganz gleich, ob die Wissenschaft der globalen Erwärmung falsch ist ... der Klimawandel bietet die größte Chance, Gerechtigkeit und Gleichheit in der Welt zu schaffen.“ – Christine Stewart, ehemalige kanadische Umweltministerin

Das IPCC der Vereinten Nationen brachte 1995 den Stein ins Rollen. Ben Santer wurde zum einberufenden Hauptautor von Kapitel 8 des IPCC-Berichts von 1995 mit dem Titel „Detection of Climate Change and Attribution of Causes“ ernannt. In dieser Position schuf Santer das erste klare Beispiel für die Manipulation der Wissenschaft durch das IPCC für eine politische Agenda. Er nutzte seine Position, um die Schlagzeile zu etablieren, dass der Mensch ein Faktor für die globale Erwärmung sei, indem er die Bedeutung dessen veränderte, worauf sich der Ausschuss als Ganzes auf der Entwurfssitzung in Madrid geeinigt hatte.

Der Konsens der großen Gruppe von Wissenschaftlern, die mit der

Bewertung der vorgeschlagenen Auswirkungen beauftragt waren, lautete in ihrer Zusammenfassung des Hauptkapitels des Berichts: *„Keine der oben zitierten Studien hat eindeutige Beweise dafür erbracht, dass wir die beobachteten [Klima-]Veränderungen auf die spezifische Ursache der Zunahme von Treibhausgasen zurückführen können.“*

Santer als Hauptautor ersetzte dies willkürlich durch: *„Es gibt Hinweise auf ein sich abzeichnendes Muster der Reaktion des Klimas auf den Antrieb durch Treibhausgase und Sulfataerosol... aus den geographischen, saisonalen und vertikalen Mustern der Temperaturveränderung... Diese Ergebnisse weisen auf einen menschlichen Einfluss auf das globale Klima hin.“*

Das war nur der Anfang von Planwirtschaft und Kontrolle. Dies wurde von Politikern und dem führenden UN IPCC offen zugegeben:

„Die Zukunft muss eine Eine-Welt-Regierung mit zentraler Planung durch die Vereinten Nationen sein. Es wird erwartet, dass die Angst vor Umweltkrisen – ob real oder nicht – zur Einhaltung der Vorschriften führt.“ – Dixy Lee Ray, Ehemalige demokratische Gouverneurin des Staates Washington.

„Unser Ziel ist es nicht, die Welt vor einer ökologischen Katastrophe zu retten, sondern das globale Wirtschaftssystem zu verändern... Das ist wahrscheinlich die schwierigste Aufgabe, die wir uns je gestellt haben, nämlich das wirtschaftliche Entwicklungsmodell zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit bewusst zu verändern.“ – UN-Klimachefin Christiana Figueres.

Einfacher ausgedrückt: Ersetzen Sie das freie Unternehmertum, den unternehmerischen Kapitalismus durch eine UN-kontrollierte, zentralisierte Eine-Welt-Regierung und wirtschaftliche Kontrolle.

„Man muss sich von der Illusion befreien, dass internationale Klimapolitik Umweltpolitik ist. „Das ist sie nicht, mit Kloima und Umwelt hat das fast nichts zu tun. In Wirklichkeit geht es darum, wie wir de facto den Reichtum der Welt umverteilen“. –IPCC-Beauftragter Ottmar Edenhofer

Der Stabschef von AOC, Saikat Chakrabarti, gab zu, dass der Green New Deal nicht als Maßnahme gegen den Klimawandel gedacht war, sondern als eine „Wie-veränderst-du-die-gesamte-Wirtschaft-Sache“ – nichts anderes als eine dünn verschleierte sozialistische Übernahme der US-Wirtschaft.

Oben haben wir in ihren eigenen Worten gezeigt, wie sich die Indoktrination der Welt über die angeblichen Gefahren der globalen Erwärmung entwickelt hat.

Die Kampagne wird fortgesetzt

Praktisch jeden Monat und jedes Jahr lesen wir in den ehemals zuverlässigen Medien und von den ehemals unparteiischen Datenzentren

Berichte, in denen verkündet wird, dass dieser Zeitraum einer der wärmsten in der gesamten Aufzeichnung seit 1895 oder früher (oft 1850) ist. Sie behaupten auch, dass die Erwärmung aufgrund von Treibhausgasen zu mehr Wetterextremen und mehr Todesfällen führt. Die von ihnen verwendeten Basisdaten weisen ernsthafte Probleme auf und sind oft mehr Modell als reale Daten.

Im ADDENDUM zum Forschungsbericht mit dem Titel: *On the Validity of NOAA, NASA and Hadley CRU Global Average Surface Temperature Data & The Validity of EPA's CO2 Endangerment Finding, Abridged Research Report*, haben Dr. James P. Wallace III, Dr. (Honorary) Joseph S. D'Aleo sowie Dr. Craig D. Idso im Juni 2017 [hier](#) reichlich Beweise dafür geliefert, dass die Global Average Surface Temperature (GAST) Daten für die Verwendung in der Klimamodellierung und für jeden anderen Zweck der Analyse der Klimawandel-Politik unbrauchbar sind.

„Die schlüssigen Ergebnisse dieser Untersuchung sind, dass die drei Datensätze für die globale durchschnittliche Oberflächentemperatur kein gültiges Abbild der Realität sind. In der Tat ist das Ausmaß ihrer historischen Datenanpassungen, die ihre zyklischen Temperaturmuster entfernt haben, völlig unvereinbar mit veröffentlichten und glaubwürdigen Temperaturdaten aus den USA und anderen Ländern. Daher ist es unmöglich, aus den drei veröffentlichten GAST-Datensätzen den Schluss zu ziehen, dass die letzten Jahre die wärmsten aller Zeiten waren – trotz der aktuellen Behauptungen einer rekordverdächtigen Erwärmung.“

Dies gilt umso mehr, wenn man bedenkt, dass 71 % der Erdoberfläche aus Ozeanen bestehen und die einzigen Ozeandaten vor Beginn der Satellitenära in den 1970er Jahren auf Schiffsrouten hauptsächlich in Landnähe auf der Nordhalbkugel beschränkt waren. Den Beobachtern der instrumentellen Temperaturdaten zufolge ist die Aufzeichnung der südlichen Hemisphäre „größtenteils erfunden“. Der Grund dafür ist die extrem begrenzte Zahl der verfügbaren Messungen, sowohl in der Vergangenheit als auch in der Gegenwart, von der Antarktis bis zu den Äquatorialregionen.

1978 [berichtete](#) die New York Times, dass es zu wenig Temperaturdaten von der südlichen Hemisphäre gebe, um zuverlässige Schlussfolgerungen zu ziehen. Der von deutschen, japanischen und amerikanischen Fachleuten erstellte Bericht erschien in der Ausgabe vom 15. Dezember in der britischen Zeitschrift Nature und stellte fest: *„Die Daten von der südlichen Hemisphäre, insbesondere südlich des 30. Breitengrades sind so dürftig, dass zuverlässige Schlussfolgerungen nicht möglich sind“*, heißt es in dem Bericht. *„Schiffe fahren auf festgelegten Routen, so dass weite Teile des Ozeans überhaupt nicht von Schiffen überquert werden, und selbst diejenigen, die dies tun, liefern möglicherweise keine Wetterdaten von der Route.“*

1981 berichteten James Hansen und seine Kollegen von der NASA, dass *„die Probleme bei der Erstellung einer globalen Temperatur-Historie auf die*

ungleichmäßige Verteilung der Messstationen zurückzuführen sind, wobei die südliche Hemisphäre und die Ozeangebiete schlecht vertreten sind“ – (Science, 28. August 1981, Band 213, Nummer [4511\(link\)](#))

1989 gab die New York Times zu, dass die von der NOAA veröffentlichten US-Daten keinen Erwärmungstrend seit 1895 erkennen lassen. Selbst 1999 lag die Temperatur noch hinter der von 1934 zurück – James Hansen stellte fest: *„Die USA haben sich während des letzten Jahrhunderts erwärmt, aber die Erwärmung übersteigt kaum die Schwankungen von Jahr zu Jahr. Tatsächlich war das wärmste Jahrzehnt in den USA die 1930er Jahre und das wärmste Jahr 1934.“*

Dieser Befund wurde kürzlich vom MIT-Absolventen [Dr. Mototaka Nakamura](#) in einem 2020 erschienenen Buch über „den traurigen Zustand der Klimawissenschaft“ mit dem Titel [übersetzt] *„Bekenntnisse eines Klimawissenschaftlers: Die Hypothese der globalen Erwärmung ist eine unbewiesene Hypothese“*.

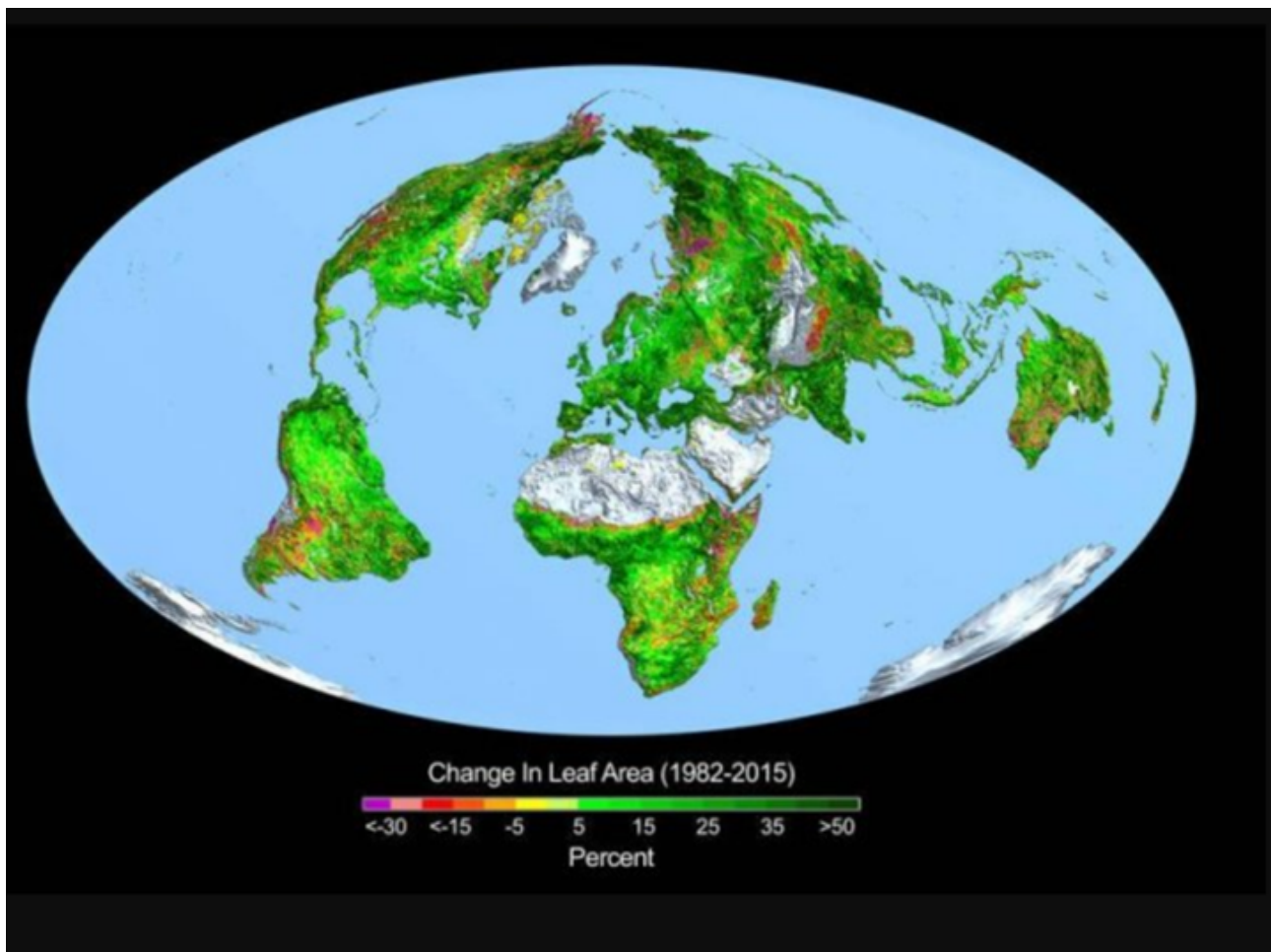
Er schreibt: *„Die angebliche Messung der globalen Durchschnittstemperaturen seit 1890 basiert auf Thermometerablesungen, die kaum 5 Prozent des Globus abdecken, bis vor 40-50 Jahren die Satellitenära begann. Wir wissen nicht, wie sich das globale Klima im letzten Jahrhundert verändert hat, wir kennen nur einige begrenzte regionale Klimaveränderungen, etwa in Europa, Nordamerika und Teilen Asiens.“*

Als ich an der Universität Meteorologie und Klimatologie unterrichtete, wollte ich meinen Studenten zu zeigen, wie sie denken sollten – nicht, was sie denken sollten. Wie Sokrates sagte: *„Bildung ist das Anzünden einer Flamme, nicht das Füllen eines Gefäßes.“* Ich habe meinen Studenten erklärt, dass Daten die Hauptrolle spielen und Modelle nur nützliche Werkzeuge sind. Die Ergebnisse eines Modells oder einer Theorie müssen anhand von Daten geprüft und validiert werden und sind stets mit Vorsicht zu genießen.

Die in den Medien verbreiteten Behauptungen über eine drastische, unkontrollierbare Erwärmung und zunehmende Extreme wurden hier überprüft und widerlegt.

Kohlendioxid, das Gas des Lebens

NASA-Bilder haben gezeigt, dass CO₂ ein Pflanzendünger ist, der zu einer massiven Begrünung der Erde und einem enormen Anstieg der Ernteerträge geführt hat:



Sie hat eine große positive Wirkung. Die Ernteerträge haben durchweg **Rekordwerte** erreicht. Die Wüste Sahara ist seit den 1980er Jahren um 8 % geschrumpft.

Dr. Will Happer, Physiker aus Princeton, spricht über den großen Nutzen von CO₂ für die Biosphäre und die gesamte Menschheit. Er sagt, dass wir einen CO₂-Mangel hinter uns haben und dass die Menschheit von einem zwei- bis dreifach höheren CO₂-Gehalt profitieren würde. (<https://youtu.be/U-9U1F8hkhs>)

Dr. Patrick Moore, Ökologe und Mitbegründer von Greenpeace, ist der gleichen Ansicht (<https://youtu.be/sXxktLAsBPo>)

Die Behauptungen über die Klimaauswirkungen eines erhöhten CO₂-Ausstoßes sind stark übertrieben. Behauptungen über eine drastische, unkontrollierbare Erwärmung und zunehmende Extreme wurden [hier](#) eingehend geprüft und entlarvt.

Die Große Lüge der „sozialen Kosten von Kohlenstoff“

Die sozialen Kosten des Kohlenstoffs sind eigentlich stark negativ – es ist ein Nutzen. Wir pumpen ihn in Gewächshäuser, damit die Pflanzen wachsen. Wir brauchen mehr davon, nicht weniger.

Die wirkliche existenzielle Bedrohung geht von den radikalen

Umweltschützern und den von ihnen verordneten Maßnahmen aus. In allen Ländern, die in den letzten zwei Jahrzehnten einen extrem grünen Weg eingeschlagen haben, sind die Energiekosten in die Höhe geschossen – in einigen Fällen auf das Dreifache des Niveaus von 2020. Nun hat unser Land beschlossen, diesen in den Sumpf zu folgen.

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Die Welt ist nicht bereit für die so genannten erneuerbaren Energien, und wir sehen weltweit eindeutige Beweise dafür, dass die Abkehr von sauberem Erdgas, Erdöl und Kernkraft bereits eine Superinflation ausgelöst hat, die allen Unternehmen und Menschen in der Welt schadet.

Das liegt daran, dass die erneuerbaren Energien unzuverlässig sind, da der Wind nicht immer weht und die Sonne nicht immer scheint. Das haben wir in Europa in den letzten 2 Jahrzehnten und in Texas im Februar 2021 gesehen. Und glauben Sie nicht den Behauptungen, dass Millionen von grünen Arbeitsplätzen entstehen würden. In Spanien kostete jeder neu geschaffene grüne Arbeitsplatz 774.000 Dollar an Subventionen und führte zu einem Verlust von 2,2 echten Arbeitsplätzen. Nur 1 von 10 grünen Arbeitsplätzen war dauerhaft. Die Industrie wanderte ab, und in Spanien stieg die Arbeitslosigkeit auf 27,5 %. Viele Haushalte in den Ländern, die auf Ökostrom umgestellt haben, leben in „Energiearmut“ (25 % im Vereinigten Königreich, **15 % in Deutschland**). Ältere Menschen seien im Winter gezwungen, „zwischen Heizung und Essen zu wählen“. Eine Studie über 74 Millionen Todesfälle in 13 Ländern ergab, dass extreme Kälte bereits 20 Mal mehr Todesfälle verursacht als Hitze.

Die Handelskammer stimmte dem zu:

Aus der Energie-Rechenschaftspflicht-Reihe 2020 des Global Energy Institute der US-Handelskammer:

„Zur Wahl stehende Kandidaten haben versprochen, genau die Technologie zu verbieten, die den Boom (und die nie für möglich gehaltene Energieunabhängigkeit) ermöglicht hat – Fracking. Dies wirft eine wichtige Frage auf: Was würde mit den amerikanischen Arbeitsplätzen und der Wirtschaft passieren, wenn Fracking verboten würde? In diesem Bericht hat das Global Energy Institute der Kammer die Modellierung und Analyse vorgenommen, um diese Frage zu beantworten.

Einfach ausgedrückt: Ein Verbot von Fracking in den Vereinigten Staaten wäre für unsere Wirtschaft katastrophal.

Unsere Analyse zeigt, dass ein solches Verbot im Jahr 2021 bis zum Jahr 2025 19 Millionen Arbeitsplätze vernichten und das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der USA um 7,1 Billionen Dollar verringern würde. Der Verlust von Arbeitsplätzen in den wichtigsten energieproduzierenden Staaten wäre unmittelbar und schwerwiegend; allein in Texas würden mehr als drei Millionen Arbeitsplätze verloren gehen. Die Steuereinnahmen auf lokaler, bundesstaatlicher und föderaler Ebene würden um insgesamt fast 1,9 Billionen Dollar sinken, da durch das Verbot eine wichtige

Finanzierungsquelle für Schulen, Rettungsdienste, Infrastruktur und andere wichtige öffentliche Dienstleistungen wegfielen.

Auch die Energiepreise würden durch ein Fracking-Verbot in die Höhe schießen. Die Erdgaspreise würden um 324 Prozent in die Höhe schnellen, wodurch sich die Energierechnungen der Haushalte mehr als vervierfachen würden. Bis 2025 würden Autofahrer an der Zapfsäule doppelt so viel bezahlen (5 \$/Gallone).“

Ein Ruf nach Gegenmaßnahmen

Wir müssen die Pipeline SOFORT wieder in Betrieb nehmen, die Bohrungen und die Öl- und Gasproduktion wieder aufnehmen, um unseren Bedarf und den der Welt zu decken, anstatt die Produktion von Raubtierstaaten zu finanzieren, die ihre Terrorprogramme wiederbeleben.

Wenn die Generäle etwas zu tun haben wollen, sagen Sie ihnen, sie sollen stricken gehen. Wir werden alle mehr Pullover brauchen, denn es gibt Anzeichen dafür, dass die nächste Kältephase wahrscheinlich bereits begonnen hat ([hier](#), in deutscher Übersetzung beim EIKE [hier](#))

Link: <https://wattsupwiththat.com/2022/03/24/can-we-trust-the-science/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE